

dabei erwarten können. Es wären die Anzeichen für je zwei Quarks gewesen, die — kaum sind sie freigesetzt — in diese Teilchen zerfallen. Diesmal aber zeigte das Detektorbild drei Schauer.

Der dritte, so folgerten die Wissenschaftler, mußte von einem ganz anderen, ebenso plötzlich zerfallenden Objekt stammen. Das aber bedeutete: Die Physiker hatten wiederum den Zipfel eines Geheimnisses erhascht.

Der dritte Schauer rührte her von einem „Gluon“ (von englisch glue = Klebstoff), einem jener Teilchen, die normalerweise die Quarks untrennbar verbinden. Es war die Spur von jener Kraft, welche die Welt im Innersten zusammenhält.

ROCKMUSIK

Weißer Hoffnung

Der US-Superstar Bruce Springsteen startet in dieser Woche seine erste Deutschland-Tournee.

Kaum je zuvor ist die Tournee eines amerikanischen Rockstars von deutschen Fans mit ähnlich neugieriger Ungeduld erwartet worden wie die des 31-jährigen Bruce Springsteen aus Freehold, New Jersey.

Das Image Springsteens ist längst präsent, wenn er an diesem Dienstag in Hamburg zur Premiere der ersten großen Europa-Tournee mit seiner E-Street-Band in Fleisch und Blut über



Physik-Theoretiker Fritzsch
Führung durchs Lehrgebäude

keln scheint zwischen den universalen Kräften zu bestehen:

- ▷ Zwei davon, die elektromagnetische Kraft und die schwache Wechselwirkung, der die Leptonen unterliegen, sind wahrscheinlich nur verschiedene Erscheinungen ein und derselben Kraft.
- ▷ Und geraume Zeit schon denken die Physiker über eine „große Vereinigung“ nach, durch die auch die starke Wechselwirkung — die Bindekraft des Atomkerns — in dieses Wirkprinzip einbezogen werden könnte; dann müßte schließlich nur noch eine Beziehung zur Schwerkraft gefunden werden.

Manchmal läßt der strenge Theoretiker Fritzsch in seinem Lehr-Buch auch etwas von der Dramatik bahnbrechender Experimente anklingen, so bei einem Ereignis, das grundsätzlich Verborgenes indirekt sichtbar machte: Vor zwei Jahren verzeichneten Teilchen-Detektoren bei Desy in Hamburg ungewöhnliche mikrokosmische Explosionen, erzeugt durch frontalen Zusammenstoß licht-schneller Partikel (SPIEGEL 37/1979).

Jeweils zwei Schauer von Teilchen hätten die Forscher



Rockstar Springsteen: Musik bis zum Delirium

Standortwahl – Infrastruktur – Investitionshilfe:

Mittelhessen – der ideale Standort, wenn gleichzeitig die Ballungsräume Rhein-Main und Ruhrgebiet oder das Aus-land über das Luftkreuz Frankfurt bedient werden sollen. Alle Vorteile eines leistungs-fähigen Infrastrukturnetzes mit hervor-ra-gender Verkehrsgunst ohne die Nachteile der Großstädte. Umfas-sende Beratung in allen Fragen der

Betriebsneugründung und Um- oder Aussiedlung 40-60 leistungsgewerb-liche Objekte verfügbar. Kontaktvermitt-lung zu allen Kommunen und Fachbe-hörden. Unterstützung bei Anträgen auf Investitionshilfen von Land und Bund.



Wirtschaftsförderungsgesellschaft mbH
Mittelhessen

Moritz-Hensoldt-
Straße 26,
6330 Weizlar 1,
Tel. (054 41) 4 20 11,
Telefax 483 802 wifg



Coupon

Senden Sie mir kostenlos
Ihre Unterlagen über
Mittelhessen

Machen Sie einen
Termin aus mit uns
über einen Rundflug
über Mittelhessen

Sprechen Sie uns in
einem halben
Jahr noch einmal an

Einsenden an:

Name Vorname

Firma

Strasse

Ort



DIE NEUEN KNAUR-TASCHENBÜCHER



Babylon:
Kampfstätte zwischen uralten und
ewig neuen Gegnern.
(743) DM 9,80



Weltbestseller:
Der Roman über die Söldner-
heere in Afrikat
(448) DM 6,80



Die Ewige Stadt, bezaubernd
beschrieben.
Auftritt für jede Romreise!
(3655) DM 9,80

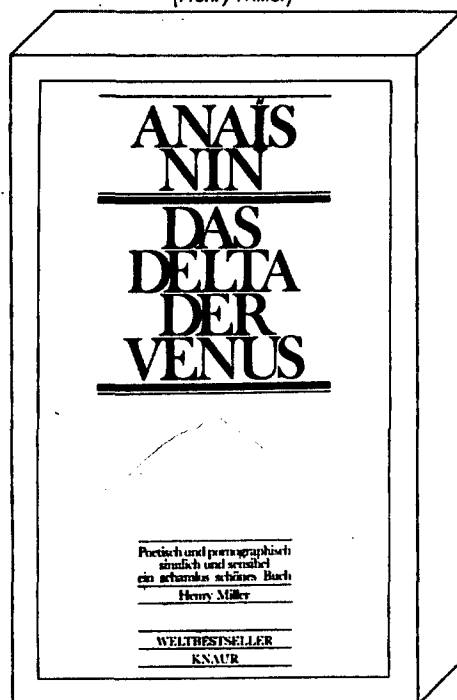


Ein Schlüssel zur Natur.
Alphabetisch geordneter Ortsteil.
Zoos, Tierparks, Botanische
Gärten, Höhlen und andere
Sehenswürdigkeiten. 316 Farbfotos!
(7636) DM 14,80



**Ferien in der wilden
Camargue!** Ein Buch für alle,
die Pferde lieben.
(747) DM 5,80

**»Poetisch und pornographisch,
sinnlich und sensibel,
ein schamlos schönes Buch!«**
(Henry Miller)



Aus der Feder der geheimnisvoll-berühmten
»Femme de lettres«. Eines der brilliantesten Bücher
europäisch-amerikanischer Erotika.
(742) DM 6,80

Weitere erfolgreiche Knaur-Taschenbücher:
Goll, **Ich verzeihe keinem.** (673) DM 7,80
Goll, **Meiner Seele Töne.** (738) DM 7,80
Horster, **Der Engel mit dem Flammenschwert.**
(744) DM 7,80
Palmer, **Der rote Rabe.** (644) DM 5,80
Paretti, **Der Wunschbaum.** (519) DM 6,80

die Bühne toben wird: Mitte der siebziger Jahre hatten sich die Träume der US-Jugend von einem Wiedererwecker euphorischer Rock'n'Roll-Gefühle in der Person des frisch entdeckten Talents gebündelt.

Wie ein Messias wurde Springsteen damals auf einer Musikszene begrüßt, die von den schlaffen Klängen träge gewordener Großverdiener beherrscht war. Seine vitalen, rauschhaften Auftritte in Ostküsten-Clubs ließen das Publikum wieder in jenen Kicks schwelgen, die es seit den sechziger Jahren vermißt hatte.

Und als 1974 der US-Kritikerpapst Jon Landau sich im Sog eines Springsteen-Konzerts einen glühenden Artikel von der Seele schrieb, vermittelte er den Eindruck eines Erweckungs-Erlebnisses: „Ich habe die Zukunft des Rock 'n' Roll gesehen, und ihr Name ist Bruce Springsteen.“

Landaus Verkündigung kam zum richtigen Zeitpunkt, denn Springsteens Stand bei seiner Plattenfirma, dem Medienmulti CBS, war gerade mies. Zwei LPs der großen weißen Rock-Hoffnung hatten sich als Flops erwiesen, denn Springsteens Ruhm blieb auf den Osten der USA beschränkt.

Der CBS-Mann und Dylan-Entdecker John Hammond hatte Springsteen 1972 unter Vertrag genommen. Weil er im Aussehen Dylan glich, ein wortgewaltiger, metaphernreicher Texter war und amerikanische Alltagsmythen beschrieb, versuchte man, Springsteen als „neuen Dylan“ anzupreisen. Doch dieses Image paßte nicht: Springsteen war ein Original, keine Kopie.

Nach Landaus großer Vision klotzte die CBS-Werbemaschinerie noch einmal los, um den Ladenhüter in die Gewinnzone zu bringen. Als Springsteen 1975 sein drittes Album herausbrachte, Titel: „Born To Run“, Koproduzent: Jon Landau, wurde der Landau-Spruch von der „Rock'n'Roll-Zukunft“ in Anzeigen hinausposaunt. Die LP entwickelte sich zum Millionen-Seller.

In derselben Oktober-Woche brachten 1975 die Magazine „Time“ und „Newsweek“ den exzessiven Rock-Entertainer auf den Titel, und diese geballte Ladung Publizität für einen Newcomer noch skeptischen Rock-Konsumenten arg nach „Hype“, nach einer clever von der Plattenindustrie eingefädelten Medien-Kampagne.

Schlimm kam es für Springsteen, als er sich aus dem Vertrag mit seinem Manager Mike Appel lösen und die uneingeschränkte Kontrolle über seine Arbeit und seine Finanzen bekommen wollte.

Der ahnungslose Springsteen hatte sich, als er Anfang der siebziger Jahre die unbestrittene Nummer eins der Clubszene um den See-Badeort Asbury Park südlich von New York war, nur für seine Musik interessiert. Den Ver-

Taschenbücher für Taschenbuchkenner.

trag mit Appel, einem ehemaligen Ledernacken, hatte er im Abenddunkel auf der Kühlerhaube eines Autos unterschrieben.

Wie feinfühlig Manager Appel war, charakterisiert die Szene, in der er seinen Schützling dem CBS-Talentscout Hammond vorführte. „Sie sind also der Mann, der Dylan entdeckt hat“, bellte Appel, „jetzt wollen wir doch mal sehen, ob das Zufall war oder ob Sie wirklich Ohren haben.“

Von Appel konnte sich Springsteen erst nach langwierigen juristischen Auseinandersetzungen befreien. Zwei Jahre lang, bis 1977, mußte der Musiker deshalb auf Tauchstation gehen.

Sozusagen sein Comeback feierte Springsteen, sein neuer Manager hieß nun Landau, als er 1978 seine Meister-LP „Darkness On The Edge Of Town“ veröffentlichte. In diesem Songzyklus zeigte sich der temperamentvolle Sänger, Komponist und Gitarrist in Hochform. In dem Stück „Factory“ besang er das trostlose Fabrikarbeiterdasein seines Vaters, in den meisten Songs fabulierte er, oft mit melancholisch gebrochener Stimme, über nächtliche Autofahrten mit Mädchen, unerfüllte Sehnsüchte und hoffnungslose Zukunftsperspektiven amerikanischer Durchschnitts-Jugendlicher.

Auf Mammut-Tourneen und in oft viereinhalbstündigen Marathon-Konzerten verschaffte der integer gebliebene Arbeitersohn von der Ostküste den Fans wahre Rock'n'Roll-Delirien. Springsteen nahm, anders als viele seiner Sänger-Kollegen von der Platin-Brigade, die Bedürfnisse seines Publikums nach Aufrichtigkeit und unverfälscht energiegeladenem Rock 'n' Roll ernst.

Er fühlt Verantwortung gegenüber seinen Zuhörern und Zuschauern: „Da hat sich ein Typ eine Eintrittskarte gekauft, und das ist wie ein Versprechen zwischen Musiker und Publikum. Alles andere hat keinen Sinn.“

So entzündet er seine musikalischen Feuerwerke auf der Bühne, ist ständig in Bewegung, hüpfte auf Lautsprecherboxen oder mitten ins Publikum, um im Parterre weiterzusingen.

Seine letzte LP „The River“, ein etwas steriles Ergebnis zweijähriger Arbeit im Studio und eine Ansammlung gefrorener Mythen-Versatzstücke, war 1980 in den USA Hitparaden-Spitzenreiter, und wenn Springsteen jetzt nach Europa kommt, hat er gerade eine triumphale Fünf-Monate-Tour durch Amerika hinter sich gebracht.

Ein Rock-Heiland steht freilich nicht ins Haus. „Ich habe für niemanden eine Antwort parat“, sagt Springsteen, „noch nicht einmal für mich. Aber das Publikum der sechziger Jahre war so naiv, Antworten zu erwarten. Das Publikum der achtziger weiß, daß es keine gibt.“



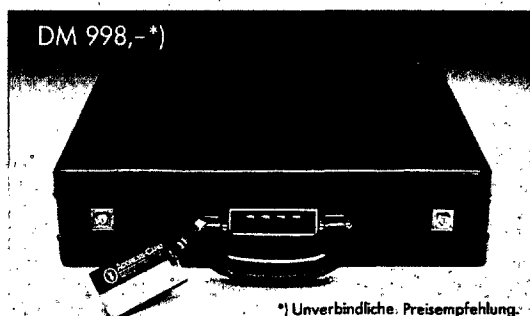
A. Kosh & C. Hauck

DER ERSTE CHEF-ATTACHÉ, DEN MAN AUFTASTEN KANN. ELECTRONISCH!

Das Geld für diese Anzeige ist im Grunde genommen hinausgeworfenes Geld. Denn das, um was es hier geht, läßt sich mit Fotos nicht zeigen – mit Worten kaum beschreiben:

Es ist ein elektronisch-sonor-klingendes „Sssst“, das wir gegen jenes gewöhnliche „Klack-Klack“ von Attaché-Schlössern ausgetauscht haben. „Sssst“ macht das erste Electronic-Schloß der Welt in handgefertigten Attachés unserer Feintäschner (das ist der wichtigste Satz, bitte lesen Sie ihn nochmals!).

Jedes Electronic-Schloß hat seinen eigenen Code. Man tastet ihn: Schon ist der Attaché offen. Man schließt den Deckel und tastet ungesehen einfach irgendeine Taste – schon ist der Attaché wieder verschlossen. Nach dieser kurzen Beschreibung möchten Sie sicher die Tasten mal testen!



**GOLD-PFEIL
DER EXCLUSIVE
UNTERSCHIED
IN LEDER.**

*) Unverbindliche Preisempfehlung.